

Rezension

Swen Neumann (2009). Handbuch Akzeleration, in: Labyrinth, Heft 102, S. 21

Immer wieder stellt sich uns Eltern die Frage, wie wir unsere Kinder durch die Schule bekommen. Langeweile und Unterforderung fordern Kind, Eltern und Lehrer gleichermaßen. Zwei grundsätzliche Wege, dem Kind aus dieser Situation zu helfen, ergeben sich im schulischen Alltag: Anreicherung des (aktuellen) Stoffes um zusätzliche Inhalte (Enrichment) und/oder die zeitliche Beschleunigung der Stoffverarbeitung (Akzeleration), also zum Beispiel das überspringen einer Klassenstufe. Über Enrichmentmaßnahmen und -möglichkeiten wird viel berichtet oder geschrieben. Akzeleration dagegen hat in Literatur und Anwendung bisher einen schweren Stand. Dr. Annette Heinbokel, selber Lehrerin, gehört zu den wenigen, die auf diesem Gebiet publizieren und forschen. Ergänzt durch ihre vielfältigen Erfahrungen und die Mitarbeit von Dr. Christa Hartmann, die den Beitrag zur Intelligenzdiagnostik erstellt hat, ist ein wichtiges Handbuch entstanden.

In fünf Kapiteln und einem reichhaltigen Anhang wird das Thema entfaltet. Zunächst erfolgt eine Darstellung der Akzeleration als individuelle Fördermaßnahme mit einem allgemeinen Überblick und einem Blick auf die Situation in den USA, Europa und Deutschland. Im zweiten Kapitel stellt dann Dr. Hartmann die Diagnostik von Hochbegabung dar und kann dabei auf ihre Praxis als Diagnostikerin verweisen. In den folgenden Kapiteln werden die Akzeleration in der Grundschulzeit und der Sekundarstufe I dargestellt. Abgeschlossen wird das Buch durch 10 Thesen zum Thema. Nie geht es dabei den Autorinnen darum, die Akzeleration zu präjudizieren. Vielmehr ist das Ziel, Akzeleration als gleichwertige Maßnahme zum Enrichment auf der Basis einer individuellen Entscheidung für den besten Weg zum Wohle des Kindes zu etablieren und mit einer Vielzahl Mythen und Ängsten bei allen Beteiligten aufzuräumen. Jeder Beteiligte findet in diesem Handbuch eine Vielzahl Anregungen für eine erfolgreiche Gestaltung der Maßnahme. Dabei wird deutlich, wie wichtig es ist, dass alle Beteiligten für jedes Kind einzeln entscheiden und entsprechend der individuellen Situation und den sich daraus ergebenden Erfordernissen handeln. Dabei ist eine gute Vorbereitung und Kommunikation in alle Richtungen entscheidend für den Erfolg.

Angereichert wird die Erörterung durch Beispiele akzelerierter Kinder und deren Eltern in Form von Zitaten persönlicher Beiträge. Auch Beispiele aus anderen Ländern werden besonders für extreme Akzeleration geboten. Besonders gefallen haben mir die kleinen Zitate aus Roald Dahls Buch Matilda. Meine besondere Empfehlung, dieses Handbuch zu lesen, darf gerne auch als Hinweis verstanden werden, die vorhergehenden Publikationen von Dr. Heinbokel ebenfalls zu lesen.